

CO2-Kompensation bei MissionPlus

Ab dem 01.01.2023 kompensiert MissionPlus den CO2-Ausstoss der Flüge ihrer Mitarbeitenden mit einem Betrag von 8% der jeweiligen Flugticketpreise.

Darüber hinaus bietet MissionPlus auf breiter Basis an, durch Reisen verursachte Treibhausgase durch «hauseigene Projekte» zu kompensieren. Wir achten darauf, dass die lokale Bevölkerung bei den Kompensations-Projekten miteinbezogen wird, sodass für diese ein direkter Nutzen entsteht. Dadurch wird die Partnerschaft gestärkt und Klima, Natur und Mensch profitieren.

Vorgeschlagene Ansätze für die CO2-Kompensation:

- Flugzeug 8% des Ticketpreises
- Schiff (Kreuzfahrt) 5% des Ticketpreises
- PKW 4% des Treibstoffpreises

Kriterien und Umsetzung

- Auswählen von Projekten mit einem nachvollziehbaren CO2-Bezug (z.B. Aufforstung, Renaturierung, Erosions- oder Versandungsprävention der Landschaft, Investition in erneuerbare Energien oder Verringerung des CO2-Ausstosses)
- Lokale Projektverantwortliche
- Projektbeschreibung mit Klärung von Eigentümerschaft, eventueller Nutzniessung, Zeithorizont, Fälligkeiten (z.B. bei Holzgewinnung), Finanzaufsicht, Verwaltung und Buchführung, jährliche Rapporte über Entwicklung
- Sensibilisierung der Lokalbevölkerung bez. CO2-Ausstoss
- MissionPlus Projekt Supervision in der Schweiz (Vorstand von MissionPlus)